

## Seminar

### **Geschlechtsspezifische Perspektiven auf Devianz, Kontrolle und Kriminalpolitik** *(Gendered Perspectives on Deviance, Control, and Criminal Policy)*

#### **1. Inhalte des Seminars**

Das Seminar widmet sich der Bedeutung von Geschlecht als analytische Kategorie in der Kriminologie. Es fragt danach, wie Geschlechterverhältnisse die Entstehung, Wahrnehmung und Sanktionierung abweichenden Verhaltens prägen, und welche Rolle Gender in der kriminalpolitischen Debatte spielt. Ausgehend von klassischen Erklärungsansätzen werden feministische und intersektionale Perspektiven ebenso behandelt wie aktuelle Phänomene: von häuslicher und sexualisierter Gewalt über die Kriminalisierung reproduktiver Rechte bis hin zu geschlechtsbezogenen Deutungsmustern in Medien, Politik und Popkultur. Ziel ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Frage, wie das Strafjustizsystem, seine Institutionen und Diskurse durch Geschlecht strukturiert werden und das Verständnis von Geschlecht prägen.

#### **2. Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen**

Das Seminar richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 7a. Nach Rücksprache mit den Koordinator:innen kann ein Thema auch für andere einschlägige Schwerpunkte belegt werden. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur wird erwartet.

#### **3. Anmeldung, Teilnehmendenauswahl, Vorbesprechung und Themenvergabe**

Interessierte melden sich bitte in der vom Prüfungsamt festgelegten Frist über das jeweilige elektronische Anmeldesystem an. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 18 begrenzt.

Für eine vollständige Bewerbung sind neben der Anmeldung folgende Angaben via E-Mail an [kriminologie@uni-muenster.de](mailto:kriminologie@uni-muenster.de) mit dem **Betreff „Bewerbung Seminar Gender“** einzureichen (inkl. Verweis auf Noten, Vorerfahrungen und Motivation). Für die erforderlichen Angaben nutzen Sie bitte das auf der [Lehrstuhlwebsite](#) hinterlegte **Formular „Angaben zur Seminaranmeldung“**. Bei Überschreitung der Teilnehmendenzahl erfolgt die Platzvergabe unter Berücksichtigung der Noten, kriminologischer Vorkenntnisse und Erfahrungen. **Unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.**

Nach Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmenden findet eine Vorbesprechung zur Klärung offener Fragen und Themenvergabe **online** am 14. September 2026, 14 Uhr, statt.

#### **4. Durchführung des Seminars**

Das Seminar findet vom **30. November bis zum 2. Dezember 2026 im Landhaus Rothenberge**, nahe Wettringen, statt. Während des Blockseminars halten die Studierenden jeweils einen 20-minütigen Seminarvortrag unter der Verwendung von PowerPoint. In diesem präsentieren Sie die wesentlichen Punkte aus Ihrer Seminararbeit. Die Seminararbeit ist ca. 3 Wochen (genaue Angabe folgt) nach Seminarende im Sekretariat abzugeben (bitte Ausdruck ohne Bindung und zusätzlich als PDF- und Word-Dokument an [kriminologie@uni-muenster.de](mailto:kriminologie@uni-muenster.de)).

## 5. Themen der Seminararbeiten

1. Der Gender Gap in der Kriminalität
2. Biologische Erklärungsansätze für geschlechtsspezifische Kriminalität
3. Sozialisationspezifische Erklärungsansätze für geschlechtsspezifische Kriminalität
4. Konzepte hegemonialer, fragiler und toxischer Männlichkeit
5. Feministische Kriminologie
6. Intersektionalität: Gender, Race und Class in der Kriminologie
7. Geschlechternormen und Abweichung
8. Queer Criminology: Jenseits der Binarität
9. Genderperspektiven im Kontext der Polizei
10. Gender im Strafprozess: von Anzeigeverhalten bis Rechtsprechung
11. Geschlecht und Strafvollzug: von Inhaftierung bis Resozialisierung
12. Gender in medialen Diskursen zu Kriminalität
13. Gender in politischen Diskursen zu Kriminalität
14. Trends und Popkultur: Memes, Mannosphere und Tradwives
15. Spezifische Delikte und Phänomene aus genderspezifischer Perspektive:
  - 15.1 Sexualisierte Gewalt
  - 15.2 Kriminalität im digitalen Raum
  - 15.3 Häusliche Gewalt
  - 15.4 Femizide
  - 15.5 Vorurteilskriminalität
  - 15.6 Die Rolle von Geschlecht im salafistischen Jihadismus
  - 15.7 Die Rolle von Geschlecht im Rechtsextremismus
  - 15.8 Geschlechtsspezifische Gewalt in Konfliktzonen: Kriege, Vertreibung und Menschenhandel
  - 15.9 Prostitution/Sexarbeit
  - 15.10 Reproduktive Rechte und die Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen

Die Themen der Seminararbeiten sind bewusst als übergeordnete Oberthemen formuliert und weit gefasst. Sie dienen als inhaltlicher Rahmen, innerhalb dessen alle Studierenden jeweils eine individuelle und spezifische Fragestellung entwickeln kann. Ziel ist es, eigenständige Schwerpunkte zu setzen, die zum jeweiligen Interesse passen und gleichzeitig eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung ermöglichen (in „Genderperspektiven im Kontext der Polizei“ bspw. zu geschlechtsspezifischen Einstellungen oder zu Karrierechancen und Nachwuchsrekrutierung etc.).